Nr 151 Kamen, Montag, den 22. Dezember 1913. 31. Jahrg.

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließl. des wöchentl. einmal beigegebenen illustr. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felling in Kamen

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 35 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felling in Kamen

Amtliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm

Telefon Nr. 200 · Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend · Telefon Nr. 200

Als **passende Weihnachtsgeschenke**

empfehle ich in grosser Auswahl:

Taschenuhren
für Damen und Herren
in Gold, Tula, Silber u. Nickel.
Beste Werke, langjährige Garantie.
Jede Uhr wird gut abgezogen und genau reguliert.

Uhrarmbänder.

Uhrketten
für Damen und Herren.
Für die Haltbarkeit jeder Kette wird garantiert.

Großes Lager in echt holländischem Filigranschmuck. — Granatschmuck, Bernsteinschmuck, Cameébroschen.

Schmucksachen
Damen- u. Herrenringe,
Armbänder,
Colliers, Medaillons, Broschen,
Rocknadeln, Ohrringe,
Manschettenknöpfe, Cravattennadeln,
Gürtelschnallen usw.
Nur moderne Muster.

Silberwaren
Bestecke, Eß-, Tee- u. Moccalöffel, Dessertmesser u. -Gabeln, Serviettenhänder, Zuckerzangen, Tortenheber, Bleistifte, Federhalter, Taschenbürsten, Aufsätze, Bowlen, Körbe usw. Spazierstöcke mit Silbergriff und silb. Einlagen.

Ja der Qualität das Beste.

Regulateure und Weckeruhren.

In der Preislage das Vorteilhafteste.

In **fugenlosen Trauringen,** erstes Fabrikat, 333 gestempelt, 585 gestempelt und 750 gestempelt, unterhalte ich ein sehr grosses Lager im Preise von **12** Mark bis **54** Mark das Paar.

Weststr. 67 **Carl Hedtfeld** Weststr. 67

Deutsches Reich.

Der Bundesrat stimmte in einer am Freitag abgehaltenen Sitzung den Vorlagen über die Inlandhöchstpreise für die einzelnen Kalisalzsorten, über Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zum Kaligesetz, über die Deutsche Arzneitaxe 1914, ferner dem Entwurf von Bestimmungen über die Produktionsstatistik der Kohlen-, Eisen- und Hüttenindustrie, der Vorlage über eine Denkschrift über die Rücklagen bei den Berufsgenossenschaften und den Uebergangsbestimmungen zur Durchführung der hausgewerblichen Krankenversicherung zu.

Zur letzten Kundgebung der deutsch-hannoverschen Partei äußert sich die „Nordd. Allg. Ztg." in ihrer Sonntagsnummer:

„Auf einer Generalversammlung des deutsch-hannöverschen Vereins in Nienburg hat nach Zeitungsmeldungen der Reichstagsabgeordnete Freiherr von Scheele unter anderem gesagt, der Herzog von Cumberland wünsche, daß die Partei den Kampf um die Wiederherstellung des Königreichs Hannover fortsetze. Wenn dabei daran gedacht sollte, daß die Welfen die Wiederherstellung Hannovers von einer freien Tat Preußens erwarten, so hat der Reichskanzler im Reichstage deutlich genug gesagt, daß dies leere Hirngespinste sind. Bei einem anders gedachten Kampfe kann sich die Partei nach den Erklärungen, die der Herzog von Cumberland wiederholt dem Reichskanzler abgegeben hat, nicht auf den Willen des Herzogs berufen."

Der Leipziger Verband der Aerzte Deutschlands hat sich nunmehr, wie dem „Berl. Lok.-Anz." von dort gemeldet wird, bereit erklärt, dem Vorschlage des Staatssekretärs des Innern entsprechend in Verhandlungen mit den Krankenkassen wegen eines in dem Konflikt mit den Krankenkassen zu schaffenden Ausgleichs einzutreten, obwohl der Verband keine großen Hoffnungen auf einen Erfolg hat, da die von der Regierung vorgeschlagenen Grundlagen für die Verhandlungen die Hauptforderungen der Aerzte nicht berücksichtigen. Ein interimistischer Abschluß von Kassenarztverträgen bis zum 1. April 1914 werde von dem Leipziger Verband voraussichtlich nicht angenommen werden.

Gegen den Tabaktrust! In allen bayrischen Offizierkasinos und Kantinen ist, wie dem „B. T." aus München gedrahtet wird, durch den Kriegsminister verboten worden, künftighin Fabrikate des Tabaktrustes weiter zu führen. Diese Maßregel hat prinzipielle Bedeutung, da Bayern der erste deutsche Staat ist, der die deutschen Fabrikanten gegen den mit amerikanischem Gelde organisierten Tabaktrust schützt.

Aus den Schutzgebieten.

Mit der Inkraftsetzung der ostafrikanischen Städteordnung

erklärte sich eine Bürgerversammlung der Stadt Tanga unter der Voraussetzung einverstanden, daß die Kosten des vom Gouvernement ausgearbeiteten Projekts zur Sanierung Tangas nicht der Stadt aufgebürdet würden. Der Gouverneur sagte zu, daß er die Einstellung von Mitteln für dieses Projekt, das die Entwässerung der Moskitosümpfe und Niederungen bei Tanga bezweckt, in den Etat des Schutzgebiets für 1915 beantragen werde.

Der Zug zur Industrie.

Das Reichs-Kolonialamt, dessen Personalbestand schon früher wiederholt bei den Rekrutierungsbestrebungen des Handels und der Industrie für leitende Stellungen herhalten mußte, gibt erneut eine erste Kraft an das Erwerbsleben ab. Graf Bethusy-Huc, Vortragender Rat im Solfschen Gessort, verläßt, wie die „Mil.-pol. Korr." von unterrichteter Seite erfährt, den Reichsdienst und tritt am 1. Januar 1914 für den bisherigen Generalsyndikus der Rütgerswerke A.-G., Holzimprägnier- und Teerproduktengeschäft, als juristischer Direktor in die Leitung des Unternehmens ein. Graf Bethusy steht im Alter von 40 Jahren und ist der Sohn des Repräsentanten der Oberschlesischen Landschaft und der unter dem Namen Moritz von Reichenbach bekannten Schriftstellerin Berta Gräfin Bethusy-Huc.

Ausland.

Russische Getreidezölle gegen Deutschland.

Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur hat der Handelsminister dem Ministerrat folgende Gesetzentwürfe vorgelegt: Erstens einen Entwurf betr. die Auferlegung eines Zolles auf ausländisches Getreide, das nach Finnland eingeführt wird, und zwar in Höhe von 4,30 ℳ für hundert Kilo brutto auf Roggen, Gerste, Hafer Weizen und Buchweizen in Körnern, sowie Erbsen und Spelz; von 6,50 ℳ auf dieselben Getreidearten in Mehlform. Der Zeitpunkt für das Inkrafttreten dieses Gesetzentwurfes ist noch nicht festgesetzt. Zweitens einen Entwurf über die Besteuerung von Getreide in Körnern außer Reis, Erbsen und Bohnen, die nach Rußland eingeführt werden und zwar in Höhe von 30 Kopeken für das Pud brutto. Die unverzügliche Einführung dieser Maßnahmen ist wünschenswert, denn das System der verschleierten Ausfuhrprämien, wie es in Deutschland üblich ist, hindert die Entwicklung der russischen Landwirtschaft. Die Lage wird sich verschlimmern, sobald Rußland seine Anbaufläche vergrößern und in der Feldkultur vollendetere Methoden anwenden wird.

Oesterreich-Ungarn.
Ein zufriedener Kriegsminister.

In der österreichischen Delegation gedachte der Kriegsminister Feldzeugmeister Ritter von Krobatin anläßlich der Debatte zum Heeresbudget in Worten des allerwärmsten Dankes der wertvollen Unterstützung und des wohlwollenden Verhaltens der Bevölkerung während der letzten Krise sowie der vollwertigen Leistungen der einberufenen Reserveoffiziere. Er betonte, die Beziehungen zwischen der Armee und der Bevölkerung seien überall ohne Ausnahme die besten gewesen. Die letzte Krise habe den Beweis des festen Zusammenwirkens von Zivil- und Militärbehörden erbracht, was das gute Funktionieren der Friedensvorbereitungen im Ernstfalle sicher erwarten ließe. Bezüglich der Behandlung der Mannschaften sprach sich der Kriegsminister gegen jeden Drill aus. Er stehe auf dem Standpunkte wohlwollender Erziehung. Das Verhältnis zwischen Offizier und Mannschaft halte er für ein vorzügliches und vertrauensvolles, das gewiß von keiner Armee des Auslandes übertroffen werde. Zum Schlusse betonte er nachdrücklich, es gehöre zu den schönsten Traditionen des Heeres, daß es alle Nationen mit gleicher Liebe und Achtung umfasse.

Eine französische „Militärmission".

Nun wird sich die „große Nation" über die deutsche Militärmission, deren Engagement für die Türkei sie so gewaltig aufgeregt hat, hoffentlich beruhigen: auch sie hat nämlich jetzt etwas Aehnliches auf dem Balkan. Durch ein am 20. Dezember veröffentlichtes Dekret des Königs der Hellenen wird nämlich ein eigenes Armeekorps von Attika geschaffen, das dem französischen General Eydoux unterstellt wird und als Modellkorps für die anderen griechischen Armeekorps dienen soll. Niemand in Deutschland wird Frankreich eine Tätigkeit dieser Art in Griechenland mißgönnen. Es sei nur die innere Unwahrhaftigkeit festgestellt, die im Verein mit Rußland und England Protest in Konstantinopel wegen der deutschen Militärmission erhebt, zu gleicher Zeit aber in Athen sich die nämlichen Vorteile — nur unter anderm Namen — ausbedingt.

Japan.
Aufnahme der amerikanischen Einwanderungsbill.

Das seitens der nordamerikanischen Union geplante Einwanderungsgesetz, das die Zulassung von Fremden erschweren soll, erregt, wie die „Times" aus Tokio melden, dort Unwillen. Die Regierung hofft, daß sie nicht zu einer, wenn auch inoffiziellen, diplomatischen Vorstellung genötigt werden wird, zumal angesichts ihres Versprechens, sich an der Panama-Ausstellung zu beteiligen, und ihrer Bemühungen, die Abneigung der Geschäftswelt gegen die Beteiligung zu überwinden.

Kleine politische Nachrichten.

Der Staatssekretär des Auswärtigen, von Jagow, reiste am 20. Dezember von Karlsruhe nach Darmstadt zur Konferenz mit dem hessischen Ministerpräsidenten ab.

Durch Großherzogliches Reskript wurde der Mecklenburgische Landtag am 20. Dezember verabschiedet.

Der Oldenburgische Landtag nahm mit knapper Mehrheit einen Antrag an, wonach die Regierung ersucht wird, dem nächstjährigen Landtag ein Gesetz über die Pflichtfortbildungsschule vorzulegen.

Lokales und Provinzielles.

* — Des Weihnachtsfestes wegen wird der **Wochenmarkt** statt am Donnerstag am **Mittwoch** abgehalten.

* — **Die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung** vom 2. Dezember v. J. sind im „Reichsanzeiger" veröffentlicht worden. Danach gab es im Deutschen Reiche 4 523 059 Pferde, 1883 Maulesel, 11 264 gewöhnliche Esel, 20 182 021 Rinder, 5 803 445 Schafe, 21 913 707 Schweine, 3 410 396 Ziegen, 82 702 030 Stück Federvieh und 2 630 837 Bienenstöcke.

* — **Unbefugte Aenderungen in Schulzeugnissen.** Anläßlich eines Falles, der zur gerichtlichen Verurteilung geführt hat, macht die Königliche Regierung darauf aufmerksam, daß Eltern nicht befugt sind, Aenderungen oder Streichungen in den Schulzeugnissen (Zeugnisheften) vorzunehmen, die ihren Kindern ausgestellt wurden, falls sich in diesen Zeugnisheften ein Vermerk befindet, daß sie bis zur Entlassung der Kinder Eigentum der Schule sind.

* — **Ev. Arbeiterverein.** Am gestrigen Sonntag veranstaltete der evangelische Arbeiterverein für Kamen und Umgegend seine diesjährige **Weihnachtsfeier**. Mitglieder und deren Angehörigen hatten sich dazu in stattlicher Zahl eingefunden, und war der große Saal des Schützenhofes schon lange vor der festgesetzten Zeit vollständig besetzt, so daß kein Stuhl mehr zu haben war und viele mit einem Stehplatz vorlieb nehmen mußten. Nach einem vom hiesigen evangelischen Posaunenchor dargebotenen Musikstück begrüßte der erste Vorsitzende, Herr Schneidermeister Heinrich Vonhoff, die Anwesenden mit herzlichen Willkommensworten und wies auf die Freuden hin, die das Weihnachtsfest in die christlichen Familien bringt. Nach dem unter Musikbegleitung intonierten „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit" wurde von zwei Mädchen die Deklamation: „Knecht Ruprecht und der Weihnachtsengel" recht hübsch vorgetragen. Die Festansprache hielt Herr Pastor Giesseking über die Bedeutung des Weihnachtsbaumes und seines Schmuckes für die Christenherzen. Im Anschluß an die beachtenswerten, interessanten Ausführungen, die reichen Beifall ernteten, wurde der gemeinschaftliche Gesang: „O Tannenbaum" angestimmt. Große Wirkung erzielten ferner die von Vereinsmitgliedern aufgeführten Theaterstücke: „Majors Weihnachtsüberraschungen" von P. R. Lehnhard und „Weihnachtsglocken" von E. Braune, in welchen das Glück des Nehmens und die Freude des Gebens und Ueberraschens gezeigt wurde. Die Darsteller spielten sämtlich vorzüglich und ernteten daher reichen, wohlverdienten Beifall. Dazwischen erklangen die alten und doch stets neuen Weihnachtslieder beim Lichterscheine eines mächtigen, aufs schönste geschmückten Tannenbaumes. In einem kurzen Schlußwort sprach der Vorsitzende sämtlichen zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragenen Damen und Herren den Dank des Vereins aus und dann ging's zur Bescherung. Jedem der zur Anmeldung gebrachten Kinder der Mitglieder konnte eine Düte mit allerlei Süßigkeiten überreicht werden, und nun verließen die Erschienenen den Saal in dem erhebenden Bewußtsein, einige recht vergnügte Stunden köstlicher Freude verbracht zu haben.

* — **Der Elternabend, den die Wilhelmschule** am gestrigen Sonntage im Saale des Wirts Nagel am Westentor veranstaltete, war sehr gut besucht. Das Programm, das in etwa 2 Stunden abgewickelt wurde, war reichhaltig und vielseitig. Alle 14 Klassen der Schule, von den kleinsten bis zu den größten Schülern, boten ihr Bestes und waren mit großem Eifer bei der Sache. Außer Deklamationen und Gesang wurden Zwiegespräche, Turnübungen, Reigen und kleinere Stück theatralisch aufgeführt. Es wurde den Eltern ein Stück Schularbeit im Festgewande gezeigt. Mit großem Interesse folgten die Zuschauer den Aufführungen. Möchte dieser Elternabend mit dazu beitragen, daß Schule und Haus, Lehrer und Eltern in ihrer gemeinsamen Arbeit an der Jugenderziehung sich immer mehr gegenseitig unterstützen lernen! Denn wenn die Jugenderziehung recht gedeihen soll, dann müssen Eltern und Lehrer Hand in Hand gehen. Dann wird sicherlich das jugendliche Geschlecht groß wachsen zur Ehre Gottes, zur Freude der Eltern und Lehrer und zum Segen unserer Vaterstadt Kamen und unseres ganzen deutschen Vaterlandes.

* — **Verschiedene Unfälle.** Recht gefahrvoll hat sich wieder einmal die Niveaukreuzung der Kamen-Unnaer Lokalbahn an der Heerenerstraße bei der Landwirt Volkermann'schen Besitzung erwiesen. Am Samstag abend gegen 7 Uhr passierten mehrere leere Fuhrwerke der Holzhandlung Ludwig Rugge aus Schwerterheide von Kamen kommend die Bahnüberführung, um nach Heeren zu fahren. Aus der Richtung Königsborn kam ein Güterzug daher. Während es zwei bespannten Transportwagen gelang, über das Gleis zu kommen, wurde das dritte Fuhrwerk von der Maschine erfaßt und total vernichtet. Beide Pferde wurden sofort getötet und der schwere Wagen völlig zertrümmert. Ein Pferd wurde bis zum ersten Vorsignal mitgeschleift und zerstückelt. Wie durch ein Wunder kam der Führer mit dem Schrecken davon. Glücklicherweise gelang es dem Lokomotivführer, den Zug sofort zum Halten zu bringen, andernfalls wäre bei der an dieser Stelle vorhandenen scharfen Kurve eine Entgleisung unvermeidlich gewesen. Der Eigentümer des Fuhrwerks erleidet einen ganz erheblichen Schaden, falls der Eisenbahnfiskus nicht regreßpflichtig gemacht werden kann. Bei dem überaus regen Verkehr, der sich in den letzten Jahren auf der Heerenerstraße entwickelt hat, wäre die Anbringung einer Schranke bezw. die Beleuchtung des Ueberganges längst am Platze gewesen. Bekanntlich aber wird der Brunnen immer erst dann zugedeckt, wenn das Kind ertrunken ist. — — Ein weiterer bedauerlicher Unfall, dem glücklicherweise kein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern vormittag auf der Weststraße. Herr Metzgermeister G. Ebbinghaus kam mit seinem einspännigen Fuhrwerk von seinem Hof gefahren. Plötzlich scheute aus unbekannter Ursache das Pferd und lief in das Schaufenster des Herrn Kaufmanns Etling, das in seiner ganzen Ausdehnung zertrümmert wurde. Auch die Auslagen wurden zum Teil beschädigt. Durch die Glassplitter wurde dem Tiere die Halsschlagader durchschnitten, doch konnte es infolge tierärztlicher Hilfe vom Verbluten gerettet werden. Herrn Ebbinghaus gelang es, im kritischen Moment vom Wagen zu springen und sich so vor einem unausbleiblich gewesenen Unfall zu schützen.

* — **Das Baroper Quartett,** welches bei uns vom letzten Konzert des Männergesangvereins „Auguste Viktoria" noch in gutem Andenken steht, wird am Neujahrstage im schönen Saale des Herrn Paul Jordan, Oststraße, ein Konzert veranstalten. Bei dieser Gelegenheit wird auch unser heimischer Geigenkünstler, Herr Louis Walter jun., das Publikum wieder mit einigen Solis erfreuen. Nach dem Konzert soll ein Gelegenheitstänzchen arrangiert werden Näheres wird noch durch Inserate bekannt gegeben.

* — **Allgemeine Ortskrankenkasse Kamen.** Wie verlautet, ist vom Versicherungsamt des Landkreises Hamm bis auf Weiteres der Werkmeister Rich. Scharfenberg, hier, zum Rendanten der am 1. Januar 1914 ins Leben tretenden Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Kamen ernannt worden

* — **Postdiebstahl.** Eine am 13. Dezember in Rochlitz (Sachsen) für das Postamt in Waldheim aufgelieferte Holzkiste mit 8600 M Wertinhalt ist um 7350 M in Papiergeld beraubt worden. Der Täter ist bis jetzt unbekannt. Auf die Wiedererlangung des Geldes und die Ergreifung des Täters hat die Ober-Postdirektion in Leipzig 500 M Belohnung ausgesetzt.

Bergkamen. Wie schon gemeldet, findet am 1. Weihnachtstage abends 8 Uhr bei Wellhausen das 2. Abonnement-Streich-Konzert der Bergkapelle statt. Einige Piecen geben Weihnachtsmusik und andere wieder klassische Kunst. Als Solisten wirken mit ein Trompeter und ein Flötist. Der erstere ist längere Jahre im Auslande als Solo-Trompeter tätig gewesen und ist seit Jahren als tüchtiger Musiker hier und in der näheren und weiteren Umgegend vorteilhaft bekannt. Der Flötist ist ein tüchtiger und gewandter Musiker, der sich in den ersten und besten Orchestern Deutschlands bewegte; auch er ist bekannt und beliebt als Solist. Die verehrl. Abonnenten werden gebeten, die Eintrittskarten mitzubringen. Für Nichtabonnenten beträgt der Eintritts-Preis: 50 Pfg. — Rechtzeitiges Erscheinen erbeten.

Methler. Am Sonntag, dem 14. Dezember, beging der Artillerie-Verein des Kirchspiels Methler seine diesjährige Barbarafeier im Vereinslokal beim Kameraden Pfennigheuer. Trotz der ungünstigen Witterung war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Nach der Aufführung der „Barbara" in Wort und Bild hielt der 1. Vorsitzende, Kamerad Schulze-Belmede, eine ergreifende Ansprache und widmete sein Hoch Kaiser Wilhelm II. Hierauf wurden dann die Theaterstücke aufgeführt, von denen insbesondere das Stück: „Heldentreue, oder der Spion von Möckern" reichen Beifall fand. Auch einige Couplets, vorgetragen vom Kameraden Koch, dienten zur Verschönerung der Feier. Den allerschönsten Erfolg hatte aber das von 6 Damen vorgetragene und flott und exakt gespielte Stück: „Garnison-Mädels". Nach Beendigung dieser Aufführung begann der Ball, anfangend mit der Tulpenlaternen-Polonaise. Hierauf wurde noch tüchtig das Tanzbein geschwungen, bis die Stunde zum Auseinandergehen schlug. Der Art.-Verein hat es wieder einmal verstanden, ein Fest zu feiern, daran noch mancher Teilnehmer zurückdenkt und sagt: Das war ein schönes Fest.

Hamm, 22. Dez. Zwischen Hamm—Radbod—Bockum ist der Kraftwagenverkehr eingeführt worden. Die Kraftwagen verkehren achtmal täglich.

Dortmund, 20. Dez Schweres Eisenbahnunglück. Heute abend kurz nach 7 Uhr entgleiste auf dem Bahnhofe Löttringhausen die Lokomotive des Zuges 778, der zwischen Löttringhausen und Hagen verkehrt. In demselben Augenblick fuhr Personenzug 913, von Hagen kommend, ein. Von diesem Zuge entgleisten die Lokomotive und 3 Wagen. Die Lokomotive stürzte den Bahndamm hinunter, die Wagen legten sich auf die Seite. Verletzt wurde Heizer Apitius aus Hagen; er wurde ins Krankenhaus nach Dortmund gebracht. Leicht verletzt wurden: Lokomotivführer Schulte-Allen, Lackierer Heinr. Engels, Schreiner Wilh. Eickmeier, sämtlich aus Dortmund; Lokomotivführer Kniebert, Zugführer Figge aus Hagen, Landwirt Heinrich Schlüter aus Afferde, Walzenführer Karl Simonek aus Eving. — Der schwer verletzte Heizer Apitius aus Hagen ist noch in derselben Nacht im Luisenhospital in Dortmund seinen Verletzungen erlegen.

Dortmund, 20. Dez. Von der Straßenbahn erfaßt und sofort getötet wurde heute nachmittag ein 12 Jahre altes Mädchen A. Sieges, Dudenstraße 9.

Dortmund, 19. Dez. Ungehörig benahmen sich in der Dorfkirche zu Herringen am 27. Juli während einer Taufhandlung die Bergleute Wilhelm Drücke und Karl Schäfer Als der Geistliche die Taufgebete sprach, ahmte ihm Drücke nach und rief zum Schluß überlaut „Amen", und als der Geistliche ihn aufforderte, die Kirche zu verlassen, antwortete er frech: „Na, dann gehe ich in die Wirtschaft". Schäfer steckte seine Hand in das Taufbecken und ließ sich Wasser auf den Kopf träufeln und besprengte auch die Taufgesellschaft damit, wobei er die Taufworte wiederholte. Die Strafkammer verurteilte Drücke auf Grund des § 67 zu 4 und Schäfer auf Grund des § 166 des Strafgesetzbuches zu 6 Wochen Gefängnis.

Dortmund. Geschworenenauslosung. Für die am 12. Januar 1914 beginnende erste Schwurgerichtsperiode wurden u. a folgende Herren als Geschworene ausgelost: Kaufmann Herm. Mönninghoff-Kamen; Kaufmann Herm. Lifmann-Kamen; Klempnermeister Gustav Dunkel-Kamen; Kaufmann Emil Gerdts-Kamen.

Letmathe, 21. Dez. Die seit einigen Tagen verschwundene Frau Kaufmann F. aus Iserlohn, die in der letzten Zeit Spuren von Trübsinn zeigte, wurde an dem Wehr der Papierfabrik als Leiche aus dem Wasser gezogen.

Hagen, 20. Dez. Beim Tunnelbau der Eisenbahnneubaustrecke Meinerzhagen-Olpe gingen gestern abend Felsmassen nieder. Ein Arbeiter wurde sofort getötet und zwei lebensgefährlich verletzt.

Werdohl, 21. Dez. Verbrüht. Das einjährige Söhnchen des Landwirts H. Middendorf in Düsternstepen stürzte in einen Bottich mit heißem Wasser. Das Kind erlitt derart schwere Brandwunden, daß es an den Folgen der Verbrennungen schon kurz nachher gestorben ist.

Köln, 21. Dez. Frivole Schießerei. In der Nähe der Dreifaltigkeitskirche in Braunsfeld feuerten zwei 14- bis 15jährige Radfahrer aus einem Revolver Schüsse auf eine Schar spielender Kinder ab. Ein sechsjähriger Knabe wurde in den Kopf getroffen und tödlich verletzt.

Letzte Nachrichten.

Tragödie in der Familie eines Reichstagsabgeordneten. Der polnische Reichstagsabgeordnete Graf Mielzynski hat, nach einer Meldung aus Posen, auf Schloß Dakowymocre bei Graetz in der Nacht zum 20. Dezember seine Frau und seinen Neffen, Grafen Miaczynski, erschossen. Ueber die Veranlassung der Bluttat verlautet noch nichts. Graf Mielzynski hat sich selbst der Staatsanwaltschaft in Posen gestellt.

Stapellauf. Auf der Werft des Vulkan in Stettin lief am Sonnabend kurz vor ½1 Uhr der für Rechnung der Hamburg-Amerika-Linie erbaute große Passagier- und Frachtdampfer „Tirpitz" glücklich von Stapel. Admiral Daehnhardt hielt die Taufrede. Fräulein von Tirpitz, die Tochter des Staatssekretärs, vollzog die Taufe.

In einem Anfall von Schwermut öffnete am Sonnabend in ihrer Wohnung in der Siemensstraße zu Charlottenburg eine Frau Butzke die Gashähne, um mit ihrem Kinde in den Tod zu gehen. Als man die beiden auffand, war das Kind bereits tot. Die Frau wurde in lebensgefährlichem Zustande nach dem Krankenhause Westend gebracht.

Annoncen

für die Weihnachtsnummer

welche Mittwoch, den 24. Dez., früh zur Ausgabe gelangt, müssen bis Dienstag abend 6 Uhr aufgegeben werden. Später eingehende Annoncen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Expedition der Märkischen Zeitung.

Der Gesangverein „Einigkeit"
Weddinghofen
feiert am 2. Weihnachtstag, nachmittags 5 Uhr anfangend, sein diesjähriges
Winter-Kränzchen
im Lokale des Wirts **H. Klute,** durch
Abbrennen eines Weihnachtsbaumes, Kinderbescherung und Ball,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Die Liste der Handwerker, die an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Konditorhandwerk für den Bezirk des Kreises Soest sowie des Stadt- und Landkreises Hamm mit dem Sitz in Soest teilgenommen haben, liegt vom 18. Dezember 1913 bis zum 4 Januar 1914 zur Einsicht der Beteiligten im hiesigen Rathause — Stadtverordnetensitzungszimmer — offen. Während dieser Zeit können Einsprüche gegen die Liste bei dem Unterzeichneten angebracht werden Nach Ablauf der Frist eingehende Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Soest, den 16. Dezember 1913.

Der Kommissar: ten Doornkaat Koolman,
Bürgermeister.

Neueste Nähmaschine, Original-Schnellgang, Krone 18.
Familiengebrauch, Schneiderei. Kurvenfadenanzug der Kronen-Nähmaschine! Kein Federfadenanzug. Die Feder ist unpraktisch. Nähmaschinen Globus, Bobbin, Ringschiff, Rundschiff, Webschiff. Rück- u. vorwärtsnähend, verriegelt zugleich jede Naht am Ende. Maschine stickt u. stopft.
Nähmaschinen- und Fahrrad- **Großfirma M. Jacobsohn,**
Berlin N. 24, Linienstrasse 126.
200 000 Maschinen im Verkehr. Seit 30 Jahren Lieferant der Mitglied. von Post- u. Reichseisenbahn-, Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, versend. die hochharmige Nähmaschine Krone XII m. hygienischer Fußruhe für jede Art Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mk. 4wöch. Probezeit. 5 Jahre Garantie. Waschmaschinen, Rollen billigst. Jubiläums-Katalog gratis.
Die Einforderung des Jubiläums-Katalog's wird Ihnen Vorteile bringen.

Krieger- u. Landwehrverein Kamen.

Zur Beerdigung des Kameraden **Heinrich Brand** tritt der Verein am Mittwoch nachmittag 3 Uhr im Vereinslokal an. **Der Vorstand.**

Komme Mittwoch, d. 24. d. M., mit
Weihnachtsbäumen
zum Wochenmarkt.
Stamm, Lerche.

Die städtische Volksbibliothek bleibt an den beiden Weihnachtsfesttagen geschlossen.

Der Bibliothekar.

Achtung! **Großer Weihnachtsverkauf.** Achtung!

Gebe von heute bis Weihnachten auf alle Artikel, wie:

10–15% Rabatt Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Hosenträger, Wäsche, Kragenschoner, Krawatten u. s. w. **10–15% Rabatt**

20% Rabatt Auf Pelzwaren aller Art **20% Rabatt**

Als Zugabe einen schönen Wandkalender. **Markt 19 L. Kosanetzky Markt 19** Als Zugabe einen schönen Wandkalender.

Wilh. Kümper

Gegr. 1858 Weinhandlung Gegr. 1858

Kamen i. W.

Rhein- und Moselweine
Bordeauxweine
Schaumweine.

Landwirtschaftlicher Kreisverein Hamm.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

zu welcher die Mitglieder hierdurch eingeladen werden, findet am **Montag, den 29. Dezember 1913, nachmittags 4½ Uhr** in **Hamm**, Restaurant Hötte, Nordstraße, statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslage.
2. Feststellung des Etats für 1914.
3. Verteilung von Belohnungen an Dienstboten.
4. Verschiedenes.
5. Krankenversicherung der Dienstboten.
6. Vortrag: Der einmalige Wehrbeitrag.

Der Vorstand.

Restaurant C. Manss

Kamen, Bahnhofstrasse

Haltestelle der Straßenbahn und des Autobus.

Am 1. und 2. Weihnachtstag

Gastspiel

der

fidelen Volmetaler

Konzert-, Gesang- und Varietee-Gesellschaft

2 Herren. 3 Damen.

Dir. Jul. Bracht

Hagen i. W. Konzert-Unternehmer Telef. 1612.

Matinee von 11—1 Uhr.

Entree frei! Zum Totlachen! Entree frei!

Hierzu ladet freundlichst ein

Die Direktion.

Schönes Weihnachtsgeschenk!

Geschichte der Stadt Kamen

und der Kirchspielsgemeinden von Kamen von Pastor emer. Pröbsting zu Kamen.

Preis: 3 Mark.

Zu haben in der

Buchhandlung W. Felting, Kamen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die uns allseitig bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter dargebracht wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch herzl. Dank

Familie Elbrigmann
Overberge.

Zu den Weihnachtsfeiertagen

empfehle

Ia. Rindfleisch, Ia. Schweinefleisch

80 und 90 Pfg.

Kalbfleisch von 85 Pfg. per Pfd. an

J. Voos, Metzger, Schulstr.

Bekanntmachung

Die Heberolle und das Teilkataster über die von Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe für das Jahr 1913 an die Westfälische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zu zahlenden Beiträge liegt gemäß § 1021 R. V. O. vom 23. Dezember 1913 ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten auf Zimmer 12 des Rathauses aus.

Dieses wird mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß etwaige Einsprüche gegen die Beitragsberechnung, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen bei dem Sektionsvorstande der Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Hamm anzubringen sind.

Kamen, den 19. Dezember 1913.

Der Magistrat: Dr Wiesner.

Zum 1. März 1914 ist das in unserer **Kolonie Schönhausen in Bergkamen** gelegene

Ladenlokal nebst Wohnung

welches bisher an den Konsumverwalter Sauerland verpachtet war, anderweitig zu vermieten. Besichtigung kann jederzeit erfolgen. Bedingungen sind auf dem Büreau des Herrn Bergrats Funcke in Kamen einzusehen.

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft.

Special-Fettwaren

Von Freitag, d. 19. Dezember bis Mittwoch, 24. Dezember 1913

verabreiche beim Einkauf von

Pass's hochfeine Margarine, Pflanzenbutter-Margarine

sowie bei

Pass's ff. gebrannten Kaffee

dreifache Gutscheine

Ferner bei

Pass's Malz-, Korn- und Nährsalz-Kaffee in Paketen und Spekulatius

doppelte Gutscheine.

Filialen in **Kamen, Weststraße 54, Kamen, Bahnhofstr. 53.**

Weihnachten geschlossen.

Pass's Butter-Halle

Durchforstungs-Holzverkauf

Bergkamen.

Montag, den 29. d. Mts., morgens 10 Uhr, will Freifräulein Aug. von Mulert zu Kamen in ihrer, Ode Bergkamen, an guter Abfuhr, in unmittelbarer Nähe des Brinksitzers W König und nahe beim Schacht Grimberg daselbst belegenen Waldung lagernd, 70 Rm ausgeforsteter, in Haufen zusammengelegter, zu Back- u. Brennholz dienlicher, meistens Buchen-, Birken- u. Espenstangen usw., haufenweise durch Unterzeichnete öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Zusammenkunft beim Wirt Hr. Spielhoff in Weddinghofen oder an Ort und Stelle.

Kamen. **Reinhard, Gerdts,** Aukt.

Brautpaar (Lehrer) sucht zum 1. April 1914

Wohnung

von 4—5 Zimmern mit Zubehör.

Offerten erbeten an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zu den Feiertagen

empfehlen wir:

Ia. süße Haselnüsse	Pfund 48	Pfg.
Ia. Wallnüsse	Pfund 45	„
Feinste Pfeffernüsse	Pfund 45	„
„ Spekulatius	Pfund 45	„

Ia. süsse Apfelsinen
10 Stück **35, 45, 55** Pfg.

Ia. dicke Zitronen	3 Stück 20	Pfg.
Feinst. Nürnberger Lebkuchen	Pfund 60	„
Ia. süße Pflaumen	Pfund 35	„
Ia. Block-Schokolade	Pfund 82	„

Feinste junge Mastgänse
Pfund **78** Pfg.

Ia. Baumkerzen	Schachtel mit 30 Stück 28	Pfg.
Ia. Rosinen ohne Steine	Pfund 75 und 48	„
Ia. Korinthen	Pfund 39	„
Ia. Zitronat	Pfund 80	„

Feinste **Süssrahm-Margarine**
Pfd. **65, 75, 80, 95** Pfg., mit wertvollen Gutscheinen.

Ia. Kunst-Rum	Ltr.-Fl. 1.40, 1/2 Ltr.-Flasche 80 Pfg.
Ia. Jamaikarum Verschnitt	Ltr.-Fl. 2.60, 1/2 Ltr.-Fl. 1.40 Mk.
Ia. Kognak Verschnitt	Ltr.-Fl. 2.50, 1/2 Ltr.-Fl. 1.35 Mk.
Ia. Punsch-Essenzen	Flasche 1.35 Mk.

Ia. Weihnachts-Zigarren
Kistchen **1.25, 1.50, 1.80, 2.40, 3.25** Mk.

2 Pfund-Dose junge Erbsen	45 Pfg.
2 Pfund-Dose junge Brechbohnen	38 „
2 Pfund-Dose Pflaumen	52 „
2 Pfund-Dose Preißelbeeren	85 „

Spielwaren jeder Art, in großer Auswahl.

2 Pfund-Dose Essiggurken	1.10 Mk.
Ia. Sardinen	Fäßchen 1.20 Mk.
Ia. hessischer Preßkopf	Pfund 95 Pfg.
Feinster Stangenkäse	Pfund 55 Pfg.

Große Auswahl in Marzipan- und Schokoladen-Figuren, Baumschmuck und Baumkeks.

Gebrüder Wolff.



Moderne
Handtaschen,
Cigarrenetuis,
Portemonnaies
Tornister,
Brieftaschen,
Taschenspiegel,
Hosenträger
finden Sie in Riesenauswahl zu wirklich billigen Preisen.

W. Meckfessel, Kamen
Bahnhofstr. 8. Fernruf 165.

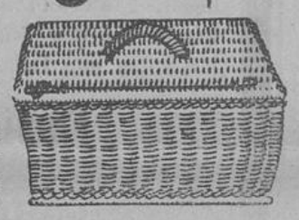


Christbaum-schmuck

in grösster Auswahl
zu haben in der

Löwen-Drogerie
C. Müller jr. Nachflg.
Aug. Besse.

Reisekörbe



prima gewürfelte Ware,
Koffer, Japankörbe
sowie Handtaschen
in großer Auswahl.

W. Meckfessel
Kamen, Bahnhofstraße 8.
Fernruf Nr. 165.

Holzverkauf Haus-Pelmede

Montag, den 29. d. Mts., morgens 10 Uhr soll im Forstdistrikte Nordberg am Kleiwege:

5 Stämme Eichen zu Brettern u. Bauholz,
50 Stämme Buchen zu Nutz- u. Brandholz,
15 Morgen Abfall-Holz

nummerweise meistbietend verkauft werden.

Versammlung bei Wirt Dieckmann resp. an Ort und Stelle.

Töddinghausen, den 20. Dezember 1913.

Blödorn.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk



ist der
Salamander
und
Dr. Diehl-stiefel.
Alleinverkauf für Kamen:

W. Meckfessel, Kamen,
Bahnhofstr. 8. Fernruf 165.

Für die
Feiertage
empfehle:

Ia. geräuch. Rhein-Lachs
im Schnitt 1/4 Pfd. **45** ₰
ff. Kieler Sprotten
1/4 Pfd. **20** ₰
ff. große Bücklinge
3 Stück **20** ₰
ff. Oelsardinen
Dose **35, 40, 60, 75, 85, 125** ₰

Feine
westfälische Fleischwaren:
Ia. harte Plockwurst
Pfd **150** ₰
Ia. harte Mettwurst
zu Aufschnitt Pfd. **140** ₰
Ia Schinkenspeck
Pfd **130** ₰
Ia. Schlackwurst
Pfd. **145** ₰
ff. Leberwurst, Rotwurst, Zungenwurst, Schwartemagen.
ff. Conserven
Kirschen, Pflaumen, Birnen, Pfirsiche, Mirabellen, Preißelbeeren billigst.
Schneidebohnen
2 Pfund-Dose **38** ₰
feinste **39** ₰
Brechbohnen
2 Pfund-Dose **38** ₰
feinste **39** ₰
Erbsen
2 Pfund-Dose **45, 50, 55, 60, 70, 80** ₰
1 Pfund-Dose **30, 35, 40, 45** ₰
ff. Stangen- und Brechspargel
in 1/1 und 1/2 Dosen billigst.
Feinster Schweizer-Käse
Pfd. **99** ₰
Feinst. Gouda-Holländer
Pfd. **95** ₰
Feinster Gouda-Edamer
Pfd. **95** ₰
Holländer und Edamer Käse
Pfd. **67, 78, 80** ₰
Feinste Süßrahm-Butter
Pfd **139** ₰
ff. Schokoladen, Pralinees u. Bonbons.

J. Kadden.

Abgeschlossene
Etage
(7 Räume) zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung.

Nr 151 Kamen, Montag, den 22. Dezember 1913. 31. Jahrg.

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließl. des wöchentl. einmal beigegebenen illustr. Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felting in Kamen

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 30 Pfennig die Zeile / Inserate werden tags vor dem Erscheinen erbeten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felting in Kamen

Amtliches Publikations-Organ für die Stadt Kamen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Hamm

Telefon Nr. 200 · Haupt-Annoncenblatt für Kamen und Umgegend · Telefon Nr. 200

Weihnachts-Angebote!

In allen Abteilungen grosse Extra-Auslagen zu besonders billigen Preisen.

Damen-Konfektion

Paletots	aus Stoffen engl. Art	4.50	9.00	15.00	27.00
Paletots	aus schwarzen Tuchstoffen	12.00	18.00	24.00	36.00
Jacken	und Paletots aus Samt u. Astrachan	15.00	25.00	35.00	57.00
Jackenkleider		9.75	18.50	27.00	48.00
Mädchenmäntel		1.25	3.00	6.00	12.00

Herren-Konfektion

Paletots	aus dunklen Stoffen	9.75	18.00	27.00	36.00
Ulster	aus Stoffen englisch. Art	13.50	24.00	36.00	48.00
Anzüge	1 und 2 reihig moderne Stoffe	9.75	19.50	27.00	39.00
Knaben-Mäntel		2.25	4.50	9.00	15.00

Teppiche

Tapestry-Teppich	9.75	19.50	27.50	39.00
Velour-Teppich	16.50	27.00	32.00	45.00
Haargarn-Teppich	14.50	19.50	27.00	39.00
Fell-Vorlagen	1.95	3.90	5.75	7.50
Stores u. Allover-Nets	1.95	3.50	5.50	8.50

Damen-Wäsche

Hemden	2.75, 1.95	95 Pf.
Beinkleider	1.95, 1.65	95 Pf.
Jacken	2.25, 1.45	95 Pf.

Bett-Wäsche

Kissen-Bezüge	1.25, 95	57 Pf.
Bett-Bezüge	4.75, 3.45	1.95
Bett-Tücher	3.75. 2.75	1.95

Handarbeiten

Milieux Handgestickt	1.95	95 Pf.
Kissen Handgestickt	1.95	95 Pf.
Läufer Handgestickt	1.95	95 Pf.

Normal-Wäsche

Herren-Hemden	1.95, 1.45	95 Pf.
Herren-Jacken	1.95, 1.45	95 Pf.
Herren-Hosen	1.95, 1.45	95 Pf.

Herren-Artikel

Krawatten	1.95, 1.25, 95	65 Pf.
Oberhemden	5.75, 3.90	1.95
Herren-Hüte	4.75, 3.75, 2.75	1.95

Kleider-Stoffe

Robe im Karton,	5 Mtr.	4.75 M.
Robe im Karton,	5 Mtr.	9.75 M.
Haus-Kleid	5 Mtr.	1.95 M.

Blusen-Stoffe

Bluse 2½ Mtr.	1.95	95 Pf.
Bluse 2½ Mtr.	3.75	2.45 M.
Bluse Seide	4.75	2.85 M.

Unter-Röcke

Halbtuch	3.90, 1.95	1.25 M.
Trikot mit Moiré-Volant		2.90 M.
Moiré-Rock	7.50, 5.75	3.90 M.

Umschlagtücher

Umschlagtuch	1.95	95 Pf.
Umschlagtuch	3.90	2.75 M.
Umschlagtuch	5.75	4.50 M.

Handschuhe

Damen-Trikot	Paar 1.35, 95, 65	39 Pf.
Damen-Glacé	Paar 2.75, 1.45	95 Pf.
Damen-Swède	Paar	2.90 M.

Gebrüder ALSBERG

HAMM (Westf.) Bahnhofstrasse 10—12.

Der Streit um die päpstliche Gewerkschafts-Enzyklika vor Gericht.

Der in politischen und gewerkschaftlichen Kreisen mit Spannung erwartete Prozeß, dessen Hintergrund die Stellung der Christlichen Gewerkschaften zu der sogenannten Gewerkschafts-Enzyklika des Papstes bildet, begann am Freitag vor dem Schöffengericht in Köln unter besonders starker Anteilnahme der interessierten Parteien. — Als Kläger traten auf einige christliche Gewerkschaftsführer, an ihrer Spitze der Generalsekretär der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands Stegerwald-Köln, welche die Privatbeleidigungsklage gegen neun verantwortliche Redakteure sozialdemokratischer Parteiblätter sowie gegen den verantwortlichen Redakteur der evangelischen Zeitschrift „Wartburg“ Pfarrer Mix in Guben angestrengt haben.

Der Klage liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Nach dem Erscheinen der sogenannten Gewerkschafts-Enzyklika „Singulari quadam“ am 24. September 1912 resp. deren amtlichen Bekanntgabe am 15. November in den „Acta Apostolicae Sedis“, beriefen die Christlichen Gewerkschaften eine außerordentliche Generalversammlung nach Essen ein, auf der die Führer, namentlich auch der Generalsekretär der Christlichen Gewerkschaften Stegerwald, Erklärungen abgaben, als ob die Christlichen Gewerkschaften ihre Haltung in der Gewerkschaftsfrage nicht ändern wollten. Die Folgezeit schien den Gegnern der Christlichen Gewerkschaft den abgegebenen Erklärungen nicht recht zu geben, und es erschienen darauf die jetzt zur Anklage stehenden Artikel, in denen den Führern der Christlichen Gewerkschaften der Vorwurf des Doppelspiels gemacht wurde, da sie den Bischöfen vorher schon die bindende Erklärung abgegeben hatten, daß sie sich der Enzyklika unterwerfen wollten und sich dadurch einer Täuschung ihrer Anhänger schuldig gemacht hätten.

Von den Privatklägern ist persönlich anwesend Generalsekretär Stegerwald; die übrigen Privatkläger und zwar der Zentrumsabgeordnete Schiffer, Behrens, Vogelsang, Gutsche, Wiedeberg und Frl. Margarete Behm vom Gewerkverein christlicher Heimarbeiterinnen sind nicht erschienen. Sämtliche Privatkläger werden durch Rechtsanwalt Schreiber-Köln vertreten. — Als Verteidiger der Angeklagten fungiert der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wolfgang Heine-Berlin, der einen umfassenden Wahrheitsbeweis antreten will. Nachdem der Vorsitzende den Schöffen einen Ueberblick über den Tatbestand gegeben hat, folgt die Verlesung der zur Anklage gestellten Artikel und darauf die Vernehmung der Angeklagten. Als erster äußert sich Pfarrer Mix-Guben über die Entstehung und die Tendenz des Artikels in der „Wartburg“. Wir von der „Wartburg“ waren niemals gegen die Christlichen Gewerkschaften eingenommen, wir haben ihnen vielmehr wohlwollend gegenübergestanden und sie zu fördern gesucht. Wir hatten außerdem beschlossen, die Gewerkschaften gerade in ihrem Kampf gegen die katholische Berliner Richtung zu unterstützen. Ich habe auch einen anerkennenden Artikel über den außerordentlichen Kongreß in Essen geschrieben und meiner Freude über die mannhafte Haltung der Christlichen Gewerkschaftsführer Ausdruck gegeben. Als aber dann die Angriffe der vatikanischen Presse einsetzten, auch die „Kölner Korrespondenz“ in den Kampf eingriff und die Christlichen Gewerkschaften dazu beharrlich weiter schwiegen, da habe ich jenen Artikel geschrieben. Der Angeklagte erklärt weiter, er habe mit seinem Artikel keine beleidigende Absicht verfolgt, sondern lediglich die Sachlage klären wollen.

Redakteur Wagner aus Bochum erklärt, daß man sich das Umfallen der Christlichen Gewerkschaften bei dem Streik der Ruhrbergleute 1912 nicht erklären könne. Man habe angenommen, daß hier Dinge hinter den Kulissen vor sich gegangen seien, wie sie in den von der Anklage gestellten Behauptungen angedeutet worden seien.

Generalsekretär Stegerwald sagt aus, er habe mit dem Bischof Schulte aus Paderborn über die Enzyklika des Papstes, die große Beunruhigung hervorgerufen habe, persönlich verhandelt. Der Bischof habe ihn beruhigt und auf seinen Wunsch die Interpretation schriftlich fixiert. Dann sei ihm ein Brief des Kardinals Kopp an Herrn Porsch bekanntgeworden, in dem sinngemäß dasselbe wie in der Interpretation gesagt worden sei. Bischof Dr. Schulte schickte seinen Wortlaut an Kardinal Kopp und teilte am 24. November mit, daß die Interpretation als eine des gesamten Episkopats anzusehen sei.

In der Nachmittagssitzung erfolgte die Verlesung der Aussage des Bischofs Dr. Schulte. Sie geht im allgemeinen dahin, daß von einer Unterwerfung der christlichen Gewerkschaften unter die Enzyklika keine Rede sein könne.

Rechtsanwalt Dr. Heine erklärt zu dieser protokollierten Aussage, daß, als er die Telegramme des Kardinalstaatssekretärs Merry del Val nach Berlin und nach Frankfurt, die bei den christlichen Gewerkschaften so große Beunruhigung hervorgerufen haben, verlas, Bischof Dr. Schulte mit einer Handbewegung über das Telegramm des Papstes hinweg und erklärte, daß das für ihn keine Bedeutung habe. Dr. Heine wollte, daß dieser Vorgang protokolliert werde; sein Kollege Rechtsanwalt Schreiber erhob dagegen Widerspruch, weil diese Protokollierung den Bischof Unannehmlichkeiten bereiten könnte.

Bei der Zeugenvernehmung des Generalvikars Dr. Kreutzwald entspinnt sich eine eingehende Befragung des Zeugen über das bischöfliche Aufsichtsrecht. Dr. Heine kommt dabei zu dem Resultat, daß tatsächlich eine besondere Aufsicht über die Gewerkschaften angeordnet sei. Der Zeuge bestreitet dies. Die Vernehmung des Abgeordneten Trimborn hat wesentlich Neues nicht ergeben; er bestreitet, daß die Gewerkschaften mit der Industrie Abmachungen getroffen haben.

Aus Groß-Berlin.

Flucht des Journalisten Steinthal. Der Redakteur der „Deutschen Montags-Zeitung“, Walter Steinthal, der bekanntlich wegen Beleidigung des Generalintendanten Grafen von Hülsen-Haeseler zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre verurteilt ward, hat Berlin verlassen. Wie er selbst mitteilt, hat er sich in ein Sanatorium begeben, von wo aus er die gesetzlichen Schritte zur Erzwingung des Strafaufschubs unternehmen will. Walter Steinthal teilt ferner mit, daß er seine Strafe antreten wolle, sobald diejenigen beamteten Aerzte, die jetzt seine Haft für unzulässig halten, erklären, daß die von ihnen festgestellte Gefahr nicht mehr bestehe.

Der sprechende Film. Selbst die größten Filmenthusiasten hatten bisher einen großen Mangel an dem Flimmerapparat zu beklagen, den Mangel nämlich, daß die von ihm dargestellten Personen stumm waren, die lebensvollsten und lebenswahrsten Szenen blieben „Bilder ohne Worte“. Dieser Stand der Technik ist endgültig überwunden. Thomas A. Edison, dem wir so viele wichtige Erfindungen verdanken, hat es in jahrelanger Arbeit verstanden, das tote Bild durch das gesprochene Wort zu ergänzen. Am Donnerstag führte die „Deutsche Edison-Kinetophon-Gesellschaft“ geladenen Gästen den neuen Apparat vor, und sein mathematisch-promptes Arbeiten erregte allgemeine Bewunderung. Auf der Leinwand z. B. erscheint ein elegant gekleideter Herr, begrüßt uns mit gewandter Verbeugung, öffnet den Mund und — spricht. Das Staunen der Zuhörer oder Zuschauer des neuen Apparates war allgemein. Zwar hafteten demselben hie und da noch Mängel an, Edison aber hat durch die Vorführung bewiesen, daß er auf dem richtigen Wege ist und daß die Schaffung der vollkommenen sprechenden Filmmaschine nur noch die Frage kurzer Zeit ist.

Unter den Rädern eines Automobils. Die sechsjährige Tochter des Kammerdieners des Staatsministers von Trott zu Solz wurde Unter den Linden von einem Kraftwagen überfahren und getötet. Das Kind lief, als es vor dem Hotel Bristol den Fahrdamm der Straße passieren wollte, direkt in das Automobil hinein. Der Wagenführer vermochte nicht mehr rechtzeitig zu bremsen, und so gingen die Räder des Autos über das Mädchen hinweg.

Mordversuch. Der 18jährige Gustav Wiedersich versuchte Freitag abend seine Geliebte, die 21jährige Fabrikarbeiterin Minna Gläser an der Ecke Gustav-Müller-Torgauer Straße in Schöneberg mit einem langen Dolchmesser zu erstechen. Das Mädchen wurde lebensgefährlich verletzt und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Wiedersich, ein Unhold, der seinen Eltern schon viel Kummer bereitete, ergriff die Flucht, wurde aber von Passanten eingeholt und der Polizei übergeben. Nach seinem Geständnis hat er sich den Dolch wenige Stunden vor dem Attentat in der Absicht gekauft, damit seine Geliebte, ein durchaus anständiges Mädchen, zu ermorden, weil sie nichts mehr von ihm wissen wollte.

Verhängnisvolle Kesselexplosion. In der zwölften Stunde explodierte am Vormittag des Sonnabend in dem Kesselhause des Stettiner Vorortbahnhofes an einem der großen Kessel ein Ventil. Durch den herausströmenden Dampf wurden zwei Maschinisten schwer verbrüht. Bei dem Versuch, sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten, wurde ein dritter Maschinist verletzt. Das Kesselhaus versorgt die Heizungsanlage und die elektrische Anlage des Stettiner Bahnhofs mit Kraft. Durch den Schaden sind beide Anlagen außer Betrieb gesetzt, so daß der Bahnhof zurzeit ohne elektrische Beleuchtung ist.

Glückwunschkarten

zum Jahreswechsel

moderne Muster, mit Namenseindruck, in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt die

Buchdruckerei W. Felting

Kamen, am Markt.

Aus dem Reiche.

Revolverschießerei eines Geisteskranken. In Offenbach am Main wurde am Freitag der Lederzuschneider Lutz plötzlich irrsinnig. Er ließ sich abends aus seiner Wohnung mit einem Seil herab, band sich in halber Höhe fest und schoß mit einem scharfgeladenen Revolver auf die Passanten, ohne jedoch zu treffen. Alle Versuche der Polizei, ihn von seinem verwegenen Tun abzubringen, scheiterten. Als er des Hängens zwischen Himmel und Erde müde war und keine Munition mehr hatte, kam er freiwillig herab und ließ sich ohne Widerstand ins Krankenhaus bringen. Der Unglückliche wird der Landesirrenanstalt überwiesen werden.

Kindesentführung durch ein Dienstmädchen. Das im Dienst des Metzer Mühlenbesitzers Tillemont stehende 22jährige Dienstmädchen Gabriele Ferber aus Krefeld ist mit dem seiner Obhut anvertrauten dreijährigen Claude Tillemont seit Donnerstag verschwunden und hat auf die Flucht viele Schmucksachen aus dem Besitz seiner Herrschaft mitgenommen. Dem unglücklichen Vater des Kindes, der auf die Wiedererlangung seines Söhnchens eine hohe Belohnung ausgesetzt hat, ging am Freitag eine Depesche aus Mainz zu, wonach sich das Kind dort befinde. Die Kriminalpolizei in Mainz stellte fest, daß es von dem Mädchen in einer Konditorei zurückgelassen worden war, während die Räuberin selbst mit der Bahn nach Breslau gefahren ist.

Zum zweiten Male der Fremdenlegion verfallen. Der Arbeiter August Dahlhaus aus Linden an der Ruhr war, nach einer Meldung des „B. T.“ aus Hattingen, 1910 in die französische Fremdenlegion eingetreten, 1911 desertiert und nach vielen Irrfahrten wieder nach Hause gekommen. Als er jetzt in Diedenhofen arbeitete, kam er in angetrunkenem Zustand über die Grenze, machte sich durch unbedachte Bemerkungen verdächtig und wurde verhaftet. Seine Eltern haben nun die traurige Mitteilung erhalten, daß er zu einem Jahr Kerker verurteilt worden ist und später wieder nach Algier geschickt werden soll. Auch der Arbeiter van Dorn aus Linden ist in die Fremdenlegion geraten.

Kurze Inlands-Chronik.

Nach einer Meldung aus Emden wurde am Freitag das Wrack des gesunkenen Dampfers „Narvik“ angebohrt, um zu erkunden, ob sich noch Leute von der Mannschaft innerhalb des Schiffes befinden. Es wurde festgestellt, daß das Schiff keine Menschen mehr birgt.

Im bayrischen Walde herrschten am Freitag heftige Schneestürme, wodurch die Eisenbahnen und Landposten große Verspätungen erlitten, wenn sie nicht ganz unterbrochen wurden. Es sind bereits mehrfach Zugentgleisungen durch die Schneemassen vorgekommen.

Die Kölner Kriminalpolizei hat acht Frauen wegen Abtreibung verhaftet. Die Frau eines Lokomotivführers starb infolge verbotener Eingriffe.

Aus aller Welt.

Zum österreichischen Buchdruckerstreik. Das Tarifamt der deutschen Buchdrucker hat in seiner am Freitag in Berlin abgehaltenen Sitzung anläßlich des Streiks der Buchdrucker in Oesterreich einstimmig beschlossen, den beiden streitenden Parteien seine Vermittlung anzubieten.

Ein vermißter Dampfer. Seit dem 11. d. M., als er von Port Said abfuhr, ist der englische Regierungsdampfer „Curzon“ spurlos verschwunden. Kriegsschiffe, die von Malta abgesandt wurden, um ihn zu suchen, sind unverrichteterdinge zurückgekehrt. Die aus Singhalesen und Somalis bestehende Mannschaft hatte Neigung zur Meuterei gezeigt, weshalb man über das Schicksal des Dampfers und seine Besatzung lebhafte Besorgnis hegt.

Raubmord. In der Nähe von Kristiania wurde am Freitag ein Raubmord verübt. Der Schokoladenfabrikant Aaskhein fuhr mit einem Wagen nach seinem in der Nähe Kristianias gelegenen Gut Oester-Aker, etwas sechs Kilometer von der Stadt entfernt. Auf dem Wege wurde er von Banditen überfallen, durch einen Schuß in den Kopf getötet und beraubt. Das Pferd lief mit der Leiche auf dem Wagen bis zum Gut, wo man den Mord entdeckte. Die Täter müssen gewußt haben, daß Aaskhein eine größere Summe bei sich trug. Es fehlt von ihnen jede Spur.

Zur Wiederauffindung der „Mona Lisa“. Wie in Paris verlautet, beabsichtigte der französische Ministerrat, am 20. Dezember zu beschließen, diejenigen italienischen Beamten, die bei der Wiederauffindung der Gioconda mittätig waren, durch die Verleihung der Ehrenlegion auszuzeichnen. Auch der Florentiner Antiquar Geri soll eine Ordensauszeichnung und außerdem die vom Verein der Louvrefreunde seinerzeit für die Wiederauffindung der Gioconda versprochene Belohnung von 25 000 Frank erhalten.

Kurze Auslands-Chronik.

Die Amurbahn ist am Freitag eröffnet worden. Der direkte Bahnverkehr von Blagoweschtschensk bis Petersburg ist nunmehr hergestellt.

In der Rue Belgrade in Paris im zwanzigsten Arrondissement stürzte ein Neubau zusammen. 15 Arbeiter wurden verschüttet. Von ihnen wurden acht Personen verletzt, darunter zwei sehr schwer.

Die streikenden Seeleute in Neuseeland haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Kohlenbergleute sind noch ausständig, doch wird ein baldiges Ende des Ausstandes erwartet. Dies bedeutet im wesentlichen die Beendigung des Streikes in Neuseeland, der etwa zwei Monate gedauert hat.

Der am Freitag in Sidney eingelaufene Dampfer „Pacifique“ meldet schreckliche Einzelheiten über die vulkanischen Ausbrüche auf den Neuen Hebriden. **400 bis 500 Eingeborene** seien bei der Katastrophe **umgekommen.**

Vermischtes.

Radium im Kaukasus. Im Norden des Kaukasus sollen, dem „B. T.“ zufolge, Radiumsteine und Radiumerz gefunden worden sein. Ossetische Bauern sollen Radiumsteine als Talisman bei sich tragen. Einen solchen Stein gab eine Ossetenfamilie den Ingenieuren zur Untersuchung. Auf Grund von Forschungen ist man zu der Ansicht gelangt, daß im Minussinsker Kreise, in den Sajansker Bergen, riesige Radiumlager vorhanden sind und daß die kleinen Bergseen stark radioaktiv und heilkräftig sein müssen.

Die Stadtverordneten in Briesen haben dem Oberpostschaffner Schmidt, dem bekanntlich vor kurzem das 30. Kind geboren wurde, ein Ehrengeschenk von 50 *M* bewilligt.

Aus dem Gerichtssaal.

Verurteilung eines Erpressers. Am 7. November d. J. wurde der Regierungsrat Eugen von Braunschweig auf dem Gute Moltow bei Kolberg tot aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß der Bedauernswerte Selbstmord begangen hatte, weil er sich den fortgesetzten Erpressungen des Ziegeleibesitzers Bolz in Kolberg nicht entziehen konnte. Bolz ist jetzt von der Kösliner Strafkammer zu acht Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Humoristische Ecke.

Verschnappt. „Ihr Sohn leidet an Kleptomanie, wie ich höre! Es muß recht unangenehm für Sie sein, wenn er bei solchen Leuten etwas einsteckt, die ihn nicht kennen?“ — „O ja — besonders wenn's herauskommt!“

Aus Erfahrung. Junggeselle: „Das Leben wird mir jetzt recht langweilig, ich erlebe gar nichts mehr.“ — Ehemann: „Heiraten Sie doch, dann können Sie was erleben!“

Annoncen

für die Weihnachtsnummer

welche Mittwoch, den 24. Dez, früh zur Ausgabe gelangt, müssen bis Dienstag abend 6 Uhr aufgegeben werden. Später eingehende Annoncen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Expedition der Märkischen Zeitung.

Punsch-Essenzen, Rum, Arac, Cognac, Feine Liköre.

Germania-Drogerie und Weinhandlung Heinrich Jacobi, Kamen und Bergkamen.

= Das beste =

Weihnachts-Geschenk

= für jeden Raucher =

ist ein Kistchen guter Zigarren.

Kistchen à 25 Stück schon von 1 Mk. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Nur bestbewährte Marken in großstädtischer Auswahl.

F. Schulze-Brockhausen

Zigarren-Spezialgeschäft. **Kamen.** Bahnhofstraße 6.

Weihnachts-Postkarten

in großer Auswahl empfiehlt
W. Felting, Kamen, Markt.

Empfehle zu

Weihnachts-Geschenken

Gesang- und Gebetbücher, Photographie-Album, Musik- und Schreibmappen, Postkarten-Album, Wandsprüche, Brieftaschen, Poesie-Album, Schreibunterlagen, Schreibzeuge, Glasbilder, Kassetten mit Briefbogen u. Kuverts, Handschuhkasten, Toilettenkasten, Zigarren, Zigarrenständer, Zigarrenspitzen, Zigarrenetuis, Taschenmesser, Taschenbürstchen und -Kämmchen, feine Seifen und sonstige viele schöne und nützliche Geschenk-Artikel.

Kochbücher

in verschiedenen Preislagen.

Buchhandlung W. Felting, Kamen

am Markt.

Bekanntmachung.

Die Einquartierungsgelder werden vom Montag, dem 22. Dezember 1913 ab bis zum 15. Januar 1914 nach Vorzeigung der Quartierbillets auf der hiesigen Stadtkasse im Rathause, Zimmer 9, und zwar vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2½—5 Uhr ausbezahlt.

Bis zum 15. Januar 1914 nicht abgehobene Gelder werden der Armenkasse überwiesen.

Kamen, den 18. Dezember 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Wiesner.

Verschiedene Jahrgänge teils illustrierter Zeitschriften, als:
„Ueber Land und Meer", „Für alle Welt", „Roman-Zeitung", „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens" 2c. 2c.
billig abzugeben.

Buchhandlung W. Felting, Kamen,
am Markt.



Zum Besuche meiner
Weihnachts-Ausstellung
lade hiermit freundlichst ein.

Empfehle in großer Auswahl:
Marzipan-Torten
Schokoladen- und Marzipanfiguren.

Fr. Kümper,
Konditorei,
Kamen, Bahnhofstraße 18.



Velour-Hüte
die große Mode

Limit. von 3 Mark, echte von 7 Mark an.
Alleinverkauf der Hutfabrik J. Hückels Söhne, Wien.
Als besonders gut und preiswert empfehle
Velour- und Haarhüte
von J. Hückels Söhne, K. K. Hof-Hutfabrikanten, Wien.
Ein Hückel'scher Velour, welcher in Dortmund 12,50 kostet, wird bei mir zu 12 Mark abgegeben.
Mein Lager zählt ca. 1500 Hüte und Mützen.

W. Meckfessel, Kamen
Bahnhofstraße 8. — Fernruf 165.

Adreßbuch

für Kamen und benachbarte Gemeinden.

Preis Mk. 4,—.

Zu haben in der

Buchhandlung W. Felting,

Kamen, am Markt.

Empfehle
Rathenower Brillen u. Pincenez
für jedes Auge passend, nach ärztlicher Vorschrift.
NB. Sämtliche Reparaturen werden prompt ausgeführt von

Joseph Jacob, Optiker, Kämerstraße 4.



Bessere Pfeifen

eigener Fabrikation

und Cigarrenspitzen

finden Sie in großer Auswahl
zu konkurrenzlos billigen Preisen bei

W. Meckfessel, Kamen

Bahnhofstr. 8. Fernruf 165.

Pfeifendrechslerei mit Kraftbetrieb.
Spezialität: Meerschaumpfeifen von 4,50—15 Mk.

Für die Feiertage

kaufen alle klugen und sparsamen Hausfrauen nur in

Peiffer's Spezialgeschäft

Sie wissen, daß wir nur ganz hervorragende Qualitäten zu staunend billigen Preisen liefern. In den Artikeln:

Margarine, Kaffee, Malzkaffee i. P. u. Kornkaffee i. P.

worin wir allein zirka

500 Eisenbahnwaggon-Ladungen

abgeschlossen haben, sind wir ganz besonders leistungsfähig.

Von heute bis Weihnachten

geben wir, um unserer verehrten Kundschaft das Sammeln unserer so sehr beliebten Rabattmarken zu erleichtern,

wieder auf alle Waren

außer Eier, Süßrahmbutter und Markenartikel

doppelte Rabattmarken u. Bons.

Verschenkt!!

Außerdem erhält jeder bei Einkauf von 5 Pfund Margarine, Kaffee, gemahlenen Kaffee-Ersatz, Malzkaffe i. P. oder Peiffer's Kornkaffee i. P.

1 hübsches Sammelalbum mit 6 verschiedenen Sammelmarken geschenkt.

A. Peiffers Spezialgeschäft

G. m. b. H.

Weststraße 76 Kamen Weststraße 76

Unna, Massen 2c. 2c.

Cirka **60** Verkaufsstellen in Rheinland und Westfalen.
Größter Margarine-Verbraucher in Rheinland und Westfalen.

Billig! Billig! Billig!

Haselnüsse, Wallnüsse,
Spekulatius, Cakes und Schokolade.



Eigene Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb.

Gute abgelagerte

Zigarren

in 1/1, 1/2 und 1/4 Kisten und allen Preislagen, als Weihnachtspräsent gern gekauft, zu haben bei

W. Felting, Kamen.

Baumkerzen

nichttropfend.

Drogerie H. P. Thiel
Oststr. 21. Kamen. Fernruf 180.

Ev. Mädchen

ordentlich und kräftig, zum 1 Jan. nur für den Haushalt gesucht.

Gut Velmede
b. Kamen.

Evangelische

Gesangbücher

in einfachen u. feineren Einbänden

empfiehlt

als passendes Weihnachtsgeschenk

Buchhandlung W. Felting

Kamen, Markt.

Herren-

Oberhemde

in weiß u. farbig.

Garnituren

Mod. Selbstbinder, Diplomates und Regates.

Handschuhe, Taschentücher

in allen Preislagen.



H. G. Thöling, Kamen

Bahnhofstraße 52a.



Christbaumschmuck und Kerzen

empfiehlt

W. Felting, Kamen, Markt.

Gebr. Wolff

Kamen

empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke:

Fein dekor. Kaffeeservice von 2.90 an
„ „ Waschgarnituren 1.90 an
Ia. Haushaltungswagen von 1.80 an
Ia. Bügeleisen . . . . von 2.75 an
Fein dekor. Tafelservice von 8.50 an
Hängelampen, Tischlampen, Wandlampen in großer Auswahl.
Einzelne Tassen, Kuchenteller, Brotkörbe, Fruchtschalen etc. in all. Preisen.

Holz-Verkauf

Lerche-Overberge.

Samstag, den 27. d. M., vormittags 9½ Uhr, werde ich in meiner Holzung „Kobbeloh", nahe bei der Kämperling'schen Besitzung, cc 60 Nr. 25—30 jährige, in Haufen zusammengelegte Eichen, größtenteils zu Nutzholz, das andere Brandholz, meistbietend gegen Zahlungsfrist verkaufen.

Heinrich Keitmann,
Lerche.

Cognac

Rum :: Arak :: Punsche

kaufen Sie vorteilhaft bei

H. P. Thiel, Drogerie
Fernr. 180. Kamen Oststr. 21.

Da sich meine Frau von mir entfernt hat, so warne ich hiermit jeden, derselben auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufkomme.

W. Westermann, Maurer
Kamen.